

## Latein als Freifach

Liebe Eltern,

Ihre Kinder stehen vor einer wichtigen und zum Teil schwierigen Entscheidung: die Wahlfächer. Es ist eher schwierig, sich in unserer heutigen pragmatisch orientierten Gesellschaft etwas unter Latein vorzustellen. Heute steht oft der Nützlichkeitsgedanke im Hintergrund. In diesem Umfeld hat es Latein schwerer, sich zu behaupten. Es ist mein Wunsch Ihnen mit den folgenden Informationen zu zeigen, dass jeder Lateinschüler unabhängig von seinen Zukunftsabsichten daraus nur gewinnen kann.

Der Lateinunterricht bringt nicht bloss eine Sprache bei, sondern schult allgemeine Fertigkeiten. Dabei bemühe ich mich die Trockenheit einer „alten Sprache“ mit zeitgemässen Aktivitäten und Zusammenhängen zu kompensieren. Beispiele, die ich Ihnen nennen kann sind das Gestalten (Erfinden der Geschichte, Schreiben, Übersetzen, Zeichnen) eines Comics auf Latein, das Selbergestalten eines Mosaikes sowie verschiedene Bildungsreisen nach Augusta Raurica oder sogar Rom.

Es gibt keinen passenden oder unpassenden Schüler für den Lateinunterricht. Jeder muss es selber herausfinden. Ohne einen ersten Kontakt und erste Erfahrungen mit der Sprache, kann man nicht wissen, ob es einem gefällt oder nicht. Und es sind eben diese Erfahrungen, die das Eine oder das Andere bewirken können. Wer Latein wählt, sollte sich jedoch gerne mit Sprachen befassen, über gute Konzentrationsfähigkeiten verfügen und/oder sich für Geschichte interessieren.

Ich erlaube es mir ein paar konkrete Beispiele anzuhängen, um den Charakter des Lateins besser zu veranschaulichen. Sollten Sie weiterhin Fragen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüssen,

lic. phil. Ina Condrea  
Lateinlehrerin Bezirksschule Endingen

## Latein – eine tote Sprache.

Diese Einstellung ist weit verbreitet und stuft das Lernen dieser Sprache als sinnlos und zeitverschwendend ein. Die Wahrheit jedoch ist, dass Latein nur sprachwissenschaftlich tot ist. Alles andere lebt weiter:

1. Viele Begriffe, Marken, Namen unserer modernen Welt von Latein geprägt, ohne dass wir es überhaupt erahnen würden

 <b>Audi</b>	<p>audire = lat. hören (audi = Befehlsform: hör zu!, horch!)          Der Gründer und Besitzer der bekannten Autofirma hiess mit Nachnamen „Horch</p>
	<p>ferrarius = lat. Schmied          Die Gründer-Familie hat es weit gebracht: vom Schmied zum Luxusautodesigner.</p>
	<p>niveus = lat. Schneeweiss          Schneeweisse Creme für eine makellose Haut.</p>
	<p>Anima sana in corpore sano = lat. Gesunde Seele in gesundem Körper</p>
	<p>co = lat. zusammen, opera = lat. Arbeit          In Coop arbeitet man zusammen für die besten Produkte zu den besten Preisen.</p>

2. Heute sind es gerade die Jungen, die das lebendige Latein sogar in der virtuellen Welt wiederzubeleben versuchen

Eine lateinische **Wikipedia**-Version ist seit längerer Zeit verfügbar, jedoch bleibt das Internet-Angebot nicht auf akademische bzw. wissenschaftliche Bereiche beschränkt.

- **Facebook** auf Latein? Das ist keine Wahnvorstellung. Eine Änderung der Spracheinstellungen und schon ist die ganze Seite auf Latein zu lesen.
- **Harry Potter** auf Latein? Ebenfalls Realität – eine Übersetzung des Bandes „Harry Potter und der Stein der Weisen“ wurde bereits veröffentlicht
- Das **Internetforum** „Grex Latine loquentium“ bieten eine Plattform an, auf der man sich auf Latein unterhalten kann.

- **Radio-Sender** auf Latein? Nicht nur der Radio Vatikan, sondern auch Radio-Bremen (<http://www.radiobremen.de/nachrichten/latein/>) sowie mehrere finnische Radiosender bieten ihren Zuhörern diese Option an.

3. Die gesprochene lateinische Sprache gibt es heutzutage in allen romanischen Sprachen und nicht nur

- **lux** = lat. Licht

**luz** (spanisch und portugiesisch) / **luce** (italienisch)

Sie fragen sich, wie es in den anderen romanischen Sprachen aussieht?

**lumen** = lat. Licht

**lumière** (französisch) / **lumină** (rumänisch)

- **larva** = lat. Gespenst, böser Geist, Maske

Sie waren sicher mal mit ihrem Kind an Fasnacht und haben sich von den unzähligen **Larven** (schweizerdeutscher Begriff) auf den Gesichtern der Umzugsteilnehmer begeistern lassen.

4. Ihre Grammatikstrukturen lassen sich in fast sämtlichen europäischen Sprachen wiederfinden, oft sind diese im lateinischen jedoch knapper, kürzer und fördern die Flexibilität des Denkens. Das Übersetzen eines Textes gleicht daher oft dem Lösen eines Puzzles oder einem Detektivspiel.

- **movere** = lat. bewegen

move	–	<b>b</b>	–	<b>o</b>	–	<b>r</b>	=	ich werde bewegt werden
bewegen		<b>Futur</b>		<b>1. Person</b>		<b>Passiv</b>		
		<b>werde</b>		<b>ich</b>		<b>werden</b>		

**ich werde bewegt werden**

- Plusquamperfekt Deutsch = gebildet mit dem Präteritum vom Verb „sein“

**ambulare** = lat. gehen

<b>ambulaveram</b>	=	ich <b>war</b> gegangen (Plusquamperfekt)
Präteritum des lat.		Präteritum des dt.
Verbs „sein“		Verbs „sein“

5. Die Grössten Geister haben über Jahrhunderte ihre Gedanken dieser übernationalen Sprache anvertraut

Petrarca, Erasmus von Rotterdam, Galileo Galilei, Isaac Newton, René Descartes, Arthur Schopenhauer sind nur einige der berühmten Wissenschaftler, Physiker und Philosophen, welche ihre Werke auf Latein verfassten.

### **Latein – eine schwierige Sprache**

Ein weiteres Vorurteil, das viele daran hindert, einen Schritt in Richtung Latein zu machen. Zu behaupten, Latein sei einfach, wäre falsch. Latein ist aber sehr logisch und hat eine Besonderheit: diese Sprache ist nämlich viel weniger präzise als die deutsche Sprache. Ihre Ausdrucksmittel sind sehr vieldeutig. Das, was schwierig scheinen mag, schult jedoch die Denkweise: man muss viel genauer auf den Inhalt einer Aussage schauen und flexibel Umformulierungen finden, wenn keine genaue Entsprechung zu der modernen Muttersprache besteht. Sie übt Gründlichkeit, das Erkennen von Zusammenhängen, die Ausdauer und bewirkt Klarheit im Denken.

Ausserdem bedeutet Latein nicht nur eine Sprache, sondern eine ganze Kultur. Die kulturelle Identität Europas ist auf die Lebensweise der Römer und Griechen zurückzuführen. Der Einfluss der Römer hat sogar das heutige europäische Rechtssystem stark geprägt. Um ihre Lebenseinstellung, ihre und unsere Welt zu verstehen, reichen bloss Latein- bzw. Altgriechischkenntnisse kaum. Der Lateinunterricht umfasst auch Geschichte, Philosophie, Religion, Heldensagen und Mythen, Archäologie und Politik. Wie lebten die Römer, wie waren sie organisiert, wo sie wohnten, wie sie bauten, wie sie dachten, woran sie glaubten, woran man das heute alles noch erkennen kann?... Dies sind nur einige Fragen, welche im Lateinunterricht thematisiert werden.

Kurz zusammen gefasst ist Latein keineswegs eine tote Sprache, durch eine zeitliche Kluft von den heutigen Tagen abgetrennt, sondern vielmehr eine Brücke, die über diese zeitliche Kluft immer noch besteht und uns zurückblicken lässt, um das „heute“ besser zu verstehen.

### **Aufbau des Unterrichts an Bez. und Kanti:**

- Stundenanzahl: 1. Klasse, 2. und 3. Klasse je 3 Wochenstunden
- Obwohl Latein ein Freifach ist, gehört es zum Pool der Kernfächer, die Note zählt in der 1. und 2. Klasse. Beim Übertritt an die Kantonsschule wird Latein aber nur mitgezählt, wenn es den Durchschnitt zugunsten des Schülers erhöht.
- Nach 3 Jahren Latein an der Bez. kann Latein in der Kantonsschule als Akzentfach fortgesetzt werden, und nach einem weiteren Jahr im Freifachstatus mit der Prüfung „Kleines Latinum“ abgeschlossen werden. Die bestandene Prüfung führt zur Studienberechtigung der Fächer, wofür an der Universität Lateinkenntnisse vorausgesetzt werden. Die meist gewählten davon sind europäische Sprachen und Geschichte.
- Ganz Begeisterte wählen nach dem Akzentfach Latein als Schwerpunktfach und schliessen mit dem eigentlichen Lateinmatur ab.
- Wer den Einstieg zum jetzigen Zeitpunkt verpasst hat und das bedauert, kann an der Kantonsschule einen – allerdings recht strengen – Freifachkurs belegen, der in dreieinhalb Jahren zum Abschluss führt.